

bilden. Wie in der Kirche die einzelnen Mönchsorden entstanden waren, so schafft das Rittertum sich seine geistlichen und weltlichen Ritterorden. Im Bürgertum schließen sich besonders die Angehörigen eines Berufes zu Verbänden zusammen. Hier sind es vor allem die Zünfte, zu denen die einzelnen Gewerbe sich vereinigen, um ihre Berufsinteressen zu schützen und zu fördern, und die im gewerblichen Leben unserer Tage, heute Innungen genannt, noch ihre bedeutende Rolle spielen.

Die geistige Grundeinstellung des Mittelalters spiegelt sich auch im Leben und Treiben der damaligen Zeiten wider. Die Macht der Kirche dokumentiert sich in mächtigen Domen und prächtigen Fassaden. Der Anblick einer Prozession erhebt das Gemüt des Gläubigen und die Mysterienspiele führen ihm die einzelnen Etappen der Heilsgeschichte deutlich vor Augen. Auf hochragender, schwer einnehmbarer Burg haust der Ritter. Wie sein ganzes Leben auf den Kampf eingestellt ist, so wird auch in seinen Spielen, im Turnier, auf der Jagd der kämpferische Charakter offenbar. Eng zusammengedrängt liegen die Wohnungen der Bürger von schützender Mauer umschlossen. Aber jede Einzelheit verrät bürgerlichen Gewerbefleiß, sei es in den Straßen der Stadt, auf dem Markte, in der Werkstatt oder im Hause. Am wenigsten unterscheidet sich, abgesehen von seinen Rechten, das Leben des mittelalterlichen Bauern von dem Leben späterer Zeiten. Ob frei auf eigener Scholle sitzend, ob unterdrückt vom Rittertum, oder dessen Sitten und Gewohnheiten nachahmend: sein Lebenslauf wird bedingt vom Wechsel der Jahreszeiten, die ihm seine Arbeit in Garten und Feld vorschreiben, und die er bis zur Einführung der Maschine und des Motors mit den gleichen Werkzeugen verrichtet. In der bildenden Kunst und im Kunsthandwerk nennt man das 15. Jahrhundert die Zeit der Spätgotik und versteht darunter die Abwandlungen ins Spielerische, Krause und Bizarre, die der strenge Baustil des Mittelalters in jener Zeit erfährt, und die nicht nur das einzelne Bauwerk, seine Innenräume und Dekorationen, sondern ebensogut auch jeden Gebrauchsgegenstand, jedes Möbelstück und jedes Gefäß, ja selbst die Kleidermode deutlich kennzeichnen.

